

**Zeitschrift:** Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft  
**Herausgeber:** Pro Senectute Basel-Stadt  
**Band:** - (2008)  
**Heft:** 3: Schwerpunkt Barfüsserplatz  
  
**Rubrik:** Pro Senectute beider Basel

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Kurse im Baselbiet

## Sprachen

### Semesterkurse

Das Semester dauert vom 11. August 08 bis 16. Januar 09. Der Einstieg in die Kurse ist jederzeit möglich. Unsere Kurse finden Sie in mehr als 10 verschiedenen Gemeinden.

Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch

## Musik, Spiel, Kultur

### Schachtreff

Tag/Zeit Mo, 14.00 - 17.00 Uhr  
Orte Birsfelden und Sissach

### Senioren-Theater Sissach

Informationen Adelheid Döbeli (061 971 49 68)

### Lesezirkel

Tag/Zeit Di, 14.00 - 15.30 Uhr  
Ort Liestal

### Pro Senectute Kammerorchester

Tag/Zeit Fr, 09.30 - 11.30 Uhr  
Ort Liestal

### Singkreis Pratteln

Tag/Zeit Mi, 09.30 - 11.00 Uhr  
Ort Pratteln

### Pro Senectute Bläser Regio Basel

Tag/Zeit Mi, 14.00 - 16.00 Uhr  
Ort Pratteln

### Jassgruppe Stöck-Wys-Stich

Tag/Zeit Auf Anfrage, 14.00 - 17.00 Uhr  
Ort Liestal

### Handharmonika Gruppe «Sunneschyn»

Tag/Zeit Di, 14.00 - 15.30 Uhr  
Ort Birsfelden

## Sport

### Semesterkurse

Das Semester dauert vom 11. August 08 bis am 16. Januar 09. Der Einstieg in die Kurse ist jederzeit möglich. Unsere Kurse finden Sie in über 40 Gemeinden.

### GymFit

Durch Bewegung, Sport und Spiel wird die Koordination, Beweglichkeit, Ausdauer und Kraft verbessert.

### Tänze aus aller Welt

Sie lernen Volkstänze aus aller Welt kennen und trainieren Ihre Beweglichkeit, Ihr Koordinationsvermögen und Ihr Gedächtnis.

### Aqua-Fitness

Mit Wassergymnastik werden Beweglichkeit, Kraft und Koordination trainiert

### Walking

Walking ist ein ganzheitliches Training für Muskelkräftigung, Herz, Kreislauf, Koordination und Ausdauer.

### Nordic Walking

Das ideale, Gelenke schonende Ganzkörpertraining.

### Softball-Tennis

Softball-Tennis wird mit leichten Rackets auf kleinem Feld gespielt.

### Wandern

Wir organisieren Kurztouren, grosse Touren und haben verschiedene Wandergruppen.

## Besondere Kurse in Liestal

### Nordic Walking Einführung

Daten 29./31. Juli und 5./7. August  
Tag/Zeit Di/Do, 09.00 - 10.15 Uhr  
Kosten Fr. 70.- (inkl. Stockmiete)

### Tai Chi

Die langsamen und natürlichen Bewegungsformen wirken schonend auf Gelenk und Rücken und sind zugleich ein sanftes Training für den ganzen Körper.

Tag/Zeit Donnerstag, 16.00 - 17.00 Uhr  
Kosten Fr. 17.-/Lektion

### Rückentraining

Mithilfe von gezielten Dehn- und Kräftigungsübungen wird die Muskulatur des Haltungsapparates gestärkt.

Tag/Zeit Mittwoch, 09.30 - 10.30 Uhr  
Kosten Fr. 12.50/Lektion

### Aquafit

Intensives Lauftraining und Wassergymnastik mit spezieller Weste oder Gurt.

Tag/Zeit Do, 09.00 - 10.00 Uhr  
Do, 12.30 - 13.30 Uhr  
Kosten Fr. 19.-/Lektion

## Kurse in Ihrer Gemeinde

Weitere Angebote finden Sie in vielen Baselbieter Gemeinden. Wir sind bei Ihnen. Kommen Sie zu uns.

Verlangen Sie das detaillierte Kursprogramm, besuchen Sie uns auf dem Internet ([www.bb.pro-senectute.ch](http://www.bb.pro-senectute.ch)) oder rufen Sie uns an.

### Telefon 061 206 44 66

Mo - Fr, 08.00 - 12.00 Uhr, 14.00 - 16.30 Uhr



# Unsere Dienstleistungen

## Standorte

### Basel - Geschäftsstelle

Luftgässlein 3  
4010 Basel

**Telefon 061 206 44 44**

Mo - Fr, 08.00 - 12.00 Uhr, 14.00 - 17.00 Uhr

### Liestal - Regionalstelle

Bahnhofstr. 4  
4410 Liestal

**Telefon 061 206 44 22**

Mo - Fr, 08.00 - 12.00 Uhr, 14.00 - 17.00 Uhr

### Reinach - Beratungsstelle

Angensteinerstr. 6  
4153 Reinach

**Telefon 061 206 44 99**

Mo - Do, 09.00 - 12.00 Uhr, 14.00 - 16.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

### Laufen - Beratungsstelle

Bahnhofstr. 30  
4242 Laufen

**Telefon 061 763 85 15**

Mo - Fr, 09.00 - 11.00 Uhr und nach  
Vereinbarung

## Mahlzeiten

Persönliche Hauslieferung von Fertigmahlzeiten:  
Normal- und Schonkost, fleischlose Kost und  
Diabetikermenüs.

**Telefon 061 206 44 11**

Mo - Fr, 08.30 - 12.00 Uhr

## Essen im Treffpunkt

Rankhof, Alterssiedlung Rankhof Nr. 10  
Montag bis Donnerstag, jeweils ab 12.00 Uhr.  
Anmeldung bis 12.00 Uhr am Vortag.

**Telefon 061 206 44 11**

## Treffen

Jeden Dienstag, 14.00 - 16.00 Uhr, finden Treffen  
in der Kaserne statt.  
Programm auf Anfrage.

**Telefon 061 206 44 44**

Hannelore Fornaro oder Judith Rayot verlangen

## Reinigungen

Unsere speziell geschulten Teams stehen von  
Montag bis Freitag für Sie im Einsatz.

- Reinigungen im Dauerauftrag (wöchentlich,  
alle zwei oder vier Wochen)
- Sporadische Aufträge (Frühlingsputz, Gross-  
oder Grobreinigung)

Unsere Teams bringen sämtliches Reinigungs-  
material sowie die Geräte mit.

**Telefon 061 206 44 77**

## Umzüge und Räumungen

Durchführung Ihres Umzugs oder Ihrer  
Räumung:

- Entsorgung ausgedienter Haushaltgegen-  
stände und Mobiliar
- Keller- und Estrichräumungen
- Möbeltransporte innerhalb Ihrer Wohnung
- Organisation des Verpackungsmaterials
- Ein- und Auspacken des Umzugsgutes
- Haushaltsauflösungen

Zusatzleistungen unserer Mitarbeiter:

- Administrative Unterstützung (Adressände-  
rung, Abmeldung des Telefons usw.)
- Persönliche Betreuung am Umzugstag
- Mithilfe beim Einrichten der Wohnung
- Gespräche mit der Liegenschaftsverwaltung
- Organisation der Endreinigung
- Wohnungs- und Schlüsselabgabe

**Telefon 061 206 44 77**

## Gartenarbeiten

Unsere ausgebildeten Gärtner kommen zu Ih-  
nen, so oft Sie wollen:

- Baumschnitt (bis 8 Meter)
- Gartengestaltung und Umgestaltung
- Plattenarbeiten
- Begrünung von Balkonen und Wintergärten
- Einkauf Pflanzenmaterial
- Beratungsgespräche

**Telefon 061 206 44 77**





# prosenectute<sup>beider</sup>basel

## Hilfsmittel

- Vermietung und Verkauf von Hilfsmitteln (Gehhilfen, Rollstühle, Elektrobetten, Hilfen für Bad und WC, Funktionsmöbel, Gymnastik- und Wellnessmaterial)
- Wartung und Lieferung
- Kompetente und unabhängige Beratung
- Showraum (Präsentation der Hilfsmittel zum Testen)

**Telefon 061 927 92 50**

Mo - Fr, 08.00 - 12.00 Uhr, 13.45 - 17.00 Uhr

## Info-Stelle

- Erste Anlaufstelle für Fragen rund ums Altern
- Kurzberatungen und Informationen über soziale Dienste im Kanton Basel-Stadt und Baselland.

Telefonische Auskünfte:

Montag	10.00 - 12.00 Uhr
Dienstag	10.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch	14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag	10.00 - 12.00 Uhr
Freitag	10.00 - 12.00 Uhr

**Basel-Stadt**

**Telefon 061 206 44 44**

**Baselland**

**Telefon 061 206 44 22**

## Beratung

- Unentgeltliche Beratung von älteren Menschen in schwierigen Lebenssituationen
- bei Beziehungsproblemen
- bei Fragen der Lebensgestaltung
- bei Fragen zu den Sozialversicherungen (AHV, EL, Beihilfen)
- bei finanziellen Fragen
- bei rechtlichen Fragen
- bei Fragen rund ums Wohnen
- bei der Vermittlung von Dienstleistungen und Hilfsmitteln (Spitex, Reinigungen, Mahlzeiten, Besuche usw.)

Die Beratung steht auch Angehörigen offen.

Sprechstunden nach Vereinbarung

**Telefon 061 206 44 44**

## Rechtsberatung

Urs Engler Dr. iur., alt Zivilgerichtspräsident, berät Sie u.a. bei erb-, familien- oder sozialversicherungsrechtlichen Fragen. Rufen Sie uns an. Wir geben Ihnen einen Termin für eine persönliche Beratung.

**Telefon 061 206 44 44**

Mo - Fr, 08.00 - 12.00 Uhr, 14.00 - 17.00 Uhr

## Treuhandschaften

Eine Dienstleistung für ältere Menschen – in Zusammenarbeit mit der GGG. Regelung des monatlichen Zahlungsverkehrs und der damit verbundenen Administration.

**Telefon 061 206 44 44**

Mo - Fr, 08.00 - 12.00 Uhr, 14.00 - 17.00 Uhr

## Steuererklärungen

Fachpersonen erstellen Ihre Steuererklärung. Termine von Mitte Februar bis Mitte Mai.

**Basel -Stadt**

**Telefon 061 206 44 55**

Mo - Fr, 10.00 - 12.00 Uhr, 14.00 - 16.00 Uhr

**Baselland**

**Telefon 061 206 44 93**

Mo, Di, Do, 10.00 - 12.00 Uhr, 14.00 - 16.00 Uhr

Mi, 14.00 - 16.00 Uhr

## Vermögensberatung

(in Zusammenarbeit mit der BKB und der BLKB)

Die Seniorenberatung der Basler Kantonalbank und der Basellandschaftlichen Kantonalbank beraten Sie kostenlos und unverbindlich in allen Finanzbelangen.

**Telefon 061 206 44 44**





# Hilfsmittel

## Eine besondere Dienstleistung von Pro Senectute beider Basel

Es ist bekannt: Die Menschen in der Schweiz werden immer älter und die Zahl der Menschen, die das AHV-Alter erreicht haben, nimmt laufend zu. Das Klischee, dass Alter mit Gebrechlichkeit gleichzusetzen ist, stimmt nicht. Der renommierte Schweizer Soziologe François Höpflinger hat sogar festgestellt, dass 65-jährige Männer und Frauen in der Schweiz heute damit rechnen können, mehr als drei Viertel der ihnen verbleibenden Lebensjahre ohne Behinderungen zu verleben. Das ist erfreulich. Doch leider gibt es auch die andere Seite.

Der Körper wird anfälliger und ein Unfall oder eine Krankheit kann das Leben eines Menschen schlagartig verändern. Physische Beeinträchtigungen können die Folge sein. Dass muss aber noch lange nicht das Ende der Selbständigkeit bedeuten. Moderne Hilfsmittel tragen dazu bei, dass das gewohnte Leben weitergeführt werden kann.

Pro Senectute beider Basel verfügt über einen Shop mit einem umfangreichen Angebot an Hilfsmitteln.

Bei uns finden Sie Gehhilfen (Rollatoren und Stützen), Rollstühle mit Zubehör, Elektrobetten mit Matratzen sowie Schlaf- und Lagerungskissen, Hilfen für Bad und WC, Haushaltshilfen und Funktionsmöbel, Material für Gymnastik und Wellness.

### Selbständig bleiben

Pro Senectute beider Basel möchte, dass alle Menschen ihren Ruhestand geniessen können. Dafür engagieren wir uns. Es soll trotz körperlicher Einschränkungen möglich sein, im lieb gewonnenen Zuhause zu leben.

Sie können sich unsere Hilfsmittel direkt im Shop in Liestal anschauen. Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne und helfen Ihnen, das geeignete Produkt zu finden.

### Unser Angebot

- Professionelle und kompetente Beratung bei Kauf und Miete
- Finanzierungsberatung
- Aufzeigen der Nutzungsmöglichkeiten der Hilfsmittel

- Reparatur/Service durch unsere Mechaniker (nach Wunsch auch bei Ihnen zu Hause)
- Hilfe bei medizinisch notwendigen Wohnungsumgestaltungen
- Hauslieferung der gewünschten Hilfsmittel

Pro Senectute beider Basel weiss, was es heisst, wenn die körperlichen Kräfte nachlassen. Mit unserer Erfahrung und unserem Know-how helfen wir Ihnen gerne, das geeignete Hilfsmittel zu finden.

Rufen Sie uns einfach an und verlangen Sie Matthias Weber, unseren Spezialisten für Hilfsmittel. Er beantwortet gerne Ihre Fragen, zeigt Ihnen die Hilfsmittel und hilft Ihnen, das geeignete Produkt zu finden.



**Telefon 061 927 92 50**

Mo-Fr, 08.00 - 12.00 Uhr  
und 13.45 - 17.00 Uhr

Hilfsmittel, Bahnhofstr. 4, 4410 Liestal

## Fünf Fragen an...

**Matthias Weber**

Leiter Hilfsmitteldienst



### Worin besteht Ihre Arbeit bei Pro Senectute beider Basel?

Ich berate die Kunden am Telefon oder im Ausstellungsraum über den Kauf oder die Miete von geeigneten Hilfsmitteln. Dabei ist es mir wichtig, unseren Kundinnen und

Kunden fundierte Informationen über den Einsatz und die Handhabung der Hilfsmittel zu erteilen. Ausserdem gehe ich für Abklärungen in Wohnungen und zeige auf, welche Möglichkeiten es gibt, diese gesicher umzugestalten

### Wo arbeiteten Sie früher und was machten Sie da?

Nach meiner Lehre als Landmaschinenmechaniker war ich mehrere Jahre als Landmaschinenverkäufer in der ganzen Schweiz und später als Anlage und Vorsorgeberater in der Region unterwegs. In meiner ganzen Tätigkeit ist es schon immer um Beratungen und ganzheitliche Lösungsfindungen für die Kundschaft gegangen.

### Was ist das Schöne Ihrer Arbeit bei Pro Senectute beider Basel?

Es ist schön, wenn wir Personen mit unseren Hilfsmitteln helfen können, dass

sie mobil bleiben und dadurch möglichst lange in der eigenen Wohnung leben können.

### Weshalb arbeiten Sie bei Pro Senectute beider Basel?

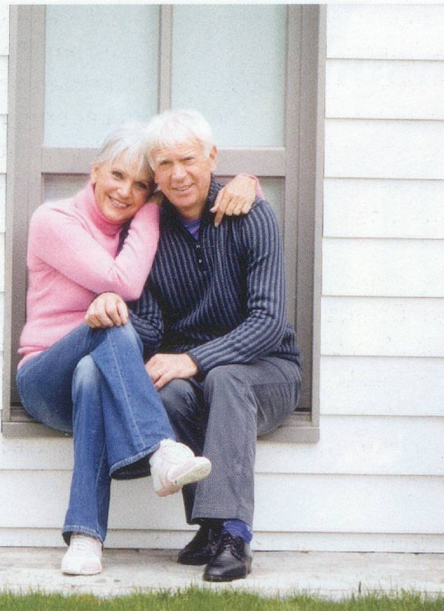
Die Zusammenarbeit mit unseren Kundinnen und Kunden gefällt mir gut und liegt mir am Herzen. Dabei kann ich auch meine Erfahrungen und mein erarbeitetes Wissen weitergeben.

### Was zeichnet Ihre Dienstleistung aus?

Wir bieten ein sehr grosses Sortiment an Hilfsmitteln zur Miete oder zum Kauf an. Wenn es um spezielle Hilfsmittel-Wünsche geht, dann setzen wir alles daran, diesen zu entsprechen. Die bestellten Hilfsmittel werden in der ganzen Nordwestschweiz mit einer sehr kurzen Lieferzeit zu den Kundinnen und Kunden gebracht.



# Hypotheken amortisieren?



**Fast jeder zweite Schweizer ist kurz vor der Pensionierung Eigenheimbesitzer und mit einer Hypothek verschuldet. Viele möchten den dritten Lebensabschnitt schuldenfrei geniessen und zahlen daher ihre Hypothek zurück. Dies kann ein Trugschluss sein. Eine tragbare Hypothek hilft, Steuern zu sparen und Lebensträume zu verwirklichen.**

Den Ruhestand ohne Sorgen geniessen. Dazu gehört für viele Schweizerinnen und Schweizer ein schuldenfreies Leben. Sie zahlen mit den Geldern der zweiten und dritten Säule, durch regelmässige Abzahlungen oder über den Weg der indirekten Amortisation (Säule 3a) die Hypotheken zurück. Denn alle wissen: Nach der Pensionierung sinkt in der Regel das Einkommen. Ohne private Vorsorge ist mit einer Einbusse von 40 bis 60 Prozent des letzten Verdienstes zu rechnen. Eine Reduktion der Ausgaben durch geringere Schuldzinsen kommt sehr gelegen. Ist die Rückzahlung der Hypothek jedoch sinnvoll? Die richtige Antwort hängt von Faktoren ab wie von der Tragbarkeit der Zinsen, der Steuerprogression, der Vermögenssituation, den Anlagealternativen. Und ganz entscheidend: von den persönlichen Zielen und von der Risikobereitschaft.

## Steueroptimierung und Tragbarkeit

Die Reduktion der Hypothek mindert die Wohnkosten. Andererseits steigen die Einkommensteuern, da weniger Schuldzinsen vom steuerbaren Einkommen abgezogen werden können. Der zu versteuernde Eigenmietwert des Hauses bleibt indessen unverändert. Damit aus der Rückzahlung der Hypothek kein steuerlicher Nachteil entsteht, sollte der Schuldzins höher sein als der Eigenmietwert. Hier stellt sich jedoch die Frage nach der Tragbarkeit der Hypothek. Das Renteneinkommen muss hoch genug sein, um die Hypothekarzinsen zu bezahlen (vgl. Kasten).

## Tragbarkeit der Hypothek

Die Summe folgender Kosten darf 1/3 des Brutto-Einkommens – nach der Pensionierung des Renteneinkommens – nicht übersteigen: Zinskosten von 5 bis 6%, Nebenkosten von 0,7 bis 1% (des Kaufpreises) und Amortisation der 2. Hypothek (rund 0.75% des Kaufpreises bei 20% Eigenmittel).

## Flexibilität für Unvorhergesehenes

Wer seine Hypothek vollständig amortisiert, wohnt zwar in Zukunft gratis. Er hat jedoch neben einer erhöhten Steuerrechnung einen grossen Teil seines Vermögens in der Liegenschaft gebunden. Eine Hypo-

thek nach der Pensionierung wieder aufzunehmen, ist schwierig. Zum Schutz der Antragsteller nimmt die Bank eine Tragbarkeitsprüfung vor, da die Hypothekarbelastung in einem gesunden Verhältnis zu den Renteneinnahmen stehen muss (vgl. Kasten).

## Alternativen zur Amortisation

Wird das Kapital nicht zur Amortisation der Hypothek verwendet, wie soll es denn eingesetzt werden? Als Alternativen gibt es Anlagemöglichkeiten, die sich dann lohnen, wenn die Nettorendite höher ist als der Hypothekarzins nach Steuern. Je länger der Anlagehorizont, je höher das Risiko, desto höher die Nettorendite. Ist dies nicht der Fall, lohnt sich die Amortisation der Hypothek. Weiteren Handlungsspielraum bieten die Verbesserung des Kreditratings (zusätzliche Sicherheiten), ein Wechsel des Hypothekarmodells oder der Umzug in eine altersgerechte Eigentumswohnung.

## Umfassende Beratung

Hypothek amortisieren oder nicht? Die Ausführungen zeigen, dass es darauf keine allgemein gültige Antwort gibt. Es empfiehlt sich, das Thema frühzeitig, verbunden mit einer Budgetplanung für das Leben nach der Pensionierung anzugehen. Am besten mit einer Fachperson. Auf der Basellandschaftlichen Kantonalbank stehen neben den Kundenberatern auch Finanzplanungs- und Steuerspezialisten zur Verfügung, die aufgrund einer umfassenden Analyse beurteilen und beraten können, ob und wie viel Amortisation sinnvoll ist und welche Alternativen möglich sind.

Telefon 061 925 94 94  
[www.blkb.ch/pb-finanzplanung](http://www.blkb.ch/pb-finanzplanung)  
[info@blkb.ch](mailto:info@blkb.ch)

 **Basellandschaftliche  
Kantonalbank**



# In eigener Sache

Mit dem Bundesrat H.P. Tschudi-Fonds individuelle Notlagen überbrücken



**«Private Hilfe», so meinte der inzwischen verstorbene alt Bundesrat und engagierte Sozialpolitiker Hans Peter Tschudi, «braucht es unbedingt», weil es immer Menschen gebe, die durch die Maschen der AHV und Ergänzungsleistungen fallen.**

Heute scheint diese Forderung überholt. Den meisten älteren Menschen in der Schweiz geht es gut. Eine aktuelle Studie des Bundesamtes für Sozialversicherungen kommt sogar zum Schluss, dass die Gruppe der 55- bis 75-Jährigen im Vergleich zur Gesamtbevölkerung finanziell am besten dastehe. Darüber freuen wir uns natürlich.

Rund ein Drittel der Rentenbezüger, so hat die Studie ergeben, ist auch im 70. Altersjahr noch teilweise arbeitstätig und kommt so zusätzlich zu einem Erwerbseinkommen. Ausserdem verfügt ein grosser Teil der älteren Menschen über ein Einkommen aus Vermögen. Von wirtschaftlicher Not und drohender Altersarmut kann also keine Rede sein. Tatsächlich verfügen Menschen in der Schweiz, die äl-

ter sind als 65, im Durchschnitt über ein Vermögen von rund 250'000 Franken.

Allerdings: Mit Durchschnittszahlen ist es so eine Sache. Wenn Sie eine Million besitzen und ich nichts, so verfügen wir im Durchschnitt über 500'000 Franken. Wie immer gibt uns auch hier die Statistik nur die halbe Wahrheit wieder. Es gibt ältere Menschen, die wegen ihren prekären Verhältnissen den Ruhestand nicht recht geniessen. Allein in den beiden Basel sind über 10'000 Menschen von der Altersarmut bedroht. Es sind jene Menschen, die sich während ihres Erwerbslebens keine zweite Säule aufbauen konnten – eine dritte schon gar nicht und allein mit der AHV und allenfalls Ergänzungsleistungen über die Runden kommen müssen. Gewiss: hungern müssen sie nicht. Und ein Dach über dem Kopf haben sie auch. Und überhaupt: Im Vergleich zu den Verhältnissen in der Dritten Welt, geht es ihnen noch gut. Aber darf uns das genügen?

Als soziale Nonprofit-Organisation sind wir der Überzeugung, dass alle Menschen

das Recht haben, ein Alter in Würde zu leben und dazu gehört eben etwas mehr als die reine Existenzsicherung. Deshalb haben wir 1998 zusammen mit alt Bundesrat H.P. Tschudi einen Fonds eingerichtet, dessen Gelder jenen älteren Menschen zugute kommt, die durch die Maschen des Sozialstaats gefallen und in finanzielle Not geraten sind. So ist das zweckgebundene Vermögen des «Bundesrat H.P. Tschudi-Fonds» in den letzten Jahren zu einem wichtigen privaten Hilfsmittel geworden.

Mit den Mitteln aus dem «Bundesrat H.P. Tschudi-Fonds» helfen wir, individuelle Notlagen zu überbrücken. Für die eine Person übernehmen wir die Kosten für einen dringend notwendigen zahnärztlichen Eingriff, einer anderen Person bezahlen wir eine neue Brille und manchmal, wenn das Geld ausreicht, können wir einem benachteiligten Betagten eine grosse Freude machen, indem wir ihm eine betreute Ferienwoche ermöglichen.

Allein wären wir nicht in der Lage, nachhaltig finanzielle und soziale Unterstützung zu leisten. Das Vermögen des «Bundesrat H.P. Tschudi-Fonds» basiert auf Spenden, Legaten und Zuwendungen Dritter.

Dank Ihrer grosszügigen Unterstützung und Ihren Zuwendungen können wir dort Gutes tun, wo häufig nicht hingesehen wird und wo es notwendig ist. Wir können dazu beitragen, dass auch jene ein Alter in Würde leben können, mit denen es das Leben nicht so gut gemeint hat. Die private Hilfe, so kann man auch heute sagen, bleibt das wichtigste Mittel, um die finanzielle Not einzelner ein wenig zu lindern.

Im Namen all jener, die dank Ihrer Hilfe eine Erleichterung im Alltag erfahren und dadurch auch einmal die schönen Seiten des Ruhestands erleben, bedanken wir uns ganz herzlich.

Wir wünschen Ihnen schöne Sommertage.

Werner Ryser, Geschäftsleiter  
Pro Senectute beider Basel